

Erst. Mal Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr. angenommen  
men in der Expedition:  
Ratzenstraße 18.

Abonnement vierteljähr. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Land. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 257.

Montag, den 14. September 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7841 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung

Dresden, den 14. September

— Die ständige Deputation des pädagogischen Vereins für das Pestalozzistift zu Dresden hat ihren Bericht auf das Jahr 1862 herausgegeben, dem wir Folgendes entnehmen. Das Pestalozzistift ist vor 28 Jahren vom hiesigen pädagogischen Verein aus Mitleid und Theilnahme an dem Elend der Jugend errichtet worden und haben die vielen Sorgen und Mühen für Aufbringung des Kostenaufwandes von Seiten der ständigen Deputation ungewöhnliche Beharrlichkeit und Ausdauer erfordert. Mit Gottes Hülfe hat sich das Pestalozzistift zu immer schönerer Blüthe entwickelt. Außer der fortgesetzten gnädigen Gewährung der Jahresbeiträge unseres erhabenen Königshauses erfreute sich die unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Majestät der Königin Marie stehende Anstalt abermals der zinsfreien Ueberlassung eines Kapitals von 2000 Thlrn. von der Stadtgemeinde, sowie besonderer Geschenke von 100 Thlr. von Herrn Kaufmann Gleißberg, von 50 Thlr. durch Frau Pastor Baldamus und eines Legats von 1000 Thlr. von der verstorbenen Frau Superintendent Dr. Seltenreich. Die Einnahmen bestanden ferner in dem Ertrage einer dramatischen Vorlesung des Herrn Darwin, in dem Erlöse aus der Ausstellung, dem Verkaufe und der Verloosung weibl. Arbeiten etc. und in den regelmäßigen Beiträgen, welche von Wohlthätern des Stifts auch im vergangenen Jahre mit liebender Hand gespendet worden sind. Es befanden sich in der Lehr- und Erziehungsanstalt 11 Stifftswaisen, 7 Fundatisten und 7 Pensionäre. Von den fundirten Freistellen besetzt 2 die Meißner Ritterschaft, 2 der hiesige Stadtrath und 3 der Verein zu Rath und That. Die Beschäftigungs-Anstalt für arme Knaben wurde täglich von 60—70 Knaben besucht, die im Sommer mit mancherlei Gartenarbeiten, im Winter mit verschiedenartigen Beschäftigungen im Arbeitsaale, sowie mit Besorgung mancherlei Hausarbeiten beschäftigt wurden, wofür denselben außer Gewähr an Arbeit und Abwehr sittenverderbender Einflüsse am Schlusse eines jeden Monats ein kleiner Arbeitslohn ausgezahlt wurde. — In der Mädchenbeschäftigungsanstalt auf der Palmstraße wurden 100—120 Mädchen in Nadelarbeiten unterrichtet, die zusammen über 1200 Arbeiten gefertigt haben. Der Vorstand der Deputation ist gegenwärtig Herr Schuldirektor Zehrfeld. Der Kassenbericht weist einen Uberschuß von 735 Thlr. 7 Rgr. 9 Pf. nach; das Verzeichniß der regelmäßigen Beiträge erreicht aber nur die für Dresden gewiß geringe Höhe von 432 Nummern. Mögen der wohlthätigen Anstalt nicht nur die früheren Wohlthäter erhalten werden, sondern auch immer neue Förderer hinzutreten, damit auch hierdurch der Beweis geliefert werde, daß ein gutes und zeitgemäßes Werk in Dresden stets die rechte, liebevolle und ausdauernde Unterstützung findet.

— Unter der Ueberschrift: „Ein deutscher Held“ lesen wir in der „Illinois-Staats-Zeitung“: Ueber Lieutn. Louis E. Crone, Bruder des Herrn Julius Crone in Chicago erhalten wir folgende schmeichelhafte Notiz: „Ihr Correspondent

traf gestern mit einem im Auslande Geborenen zusammen, der tapfer „unter den Sternen und Streifen“ von Amerika gefochten hat. Erster Lieut. Louis E. Crone, geboren in Grimma, Sachsen, wird in nächster Woche wieder zu seinem Regiment, Massachusetts Vol. abgehen, wenn es sein Arm gestattet. Er marschirte aus als Corporal und wurde zweimal befördert, weil er die Regimentsfahne bei Gaines Mills am 27. Juni aus den Händen der Rebellen gerettet hat. Er erhielt bei dieser Gelegenheit zwei Flintenkugeln in den linken Fuß und eine Kugel in den Ellbogen, wodurch Amputation des Armes unter der Schulter nothwendig wurde.“ Lieut. Crone ist nunmehr zum Invaliden-Corps transferirt und ist gegenwärtig Commandant von Camp Morton bei Indianapolis, wo er 1200 Rebellen zu bewachen hat. — Seine Geschwister leben noch in Sachsen.

— S Wenn es gilt, ein Werk der Liebe und Barmherzigkeit zu thun, da sind die Bewohner von Blasewitz und Borschwitz stets bei der Hand; diese schon oft gemachte Wahrnehmung bewährte sich auch am verflossenen Freitag wieder, wo Herr Fr. Wied zum Besten der Armen der genannten beiden Dörfer ein Concert veranstaltet hatte, das den großen Saal des Blasewitzer Gasthofes bis auf den letzten Platz füllte. Das meist von Schülerinnen des erprobten Meisters ausgeführte Concert war in seiner Zusammenstellung ebenso interessant als in der Ausführung gelungen zu nennen, vorzüglich waren es die Damen Fr. Marie Wied und Fr. Katharina Borch, welche, Erstere durch meisterhaftes Clavierspiel, Letztere durch Kraft, Fülle und Lieblichkeit ihrer Stimme die Zuhörer entzückte. Mehrere Piecen mußten wiederholt werden, so z. B.: „Wenn ich ein Vöglein wär“, ebenso „Leise zieht durch mein Gemüth“ und „Ich grille nicht!“ Das Spiel von Fr. Marie Wied ist zu bekannt, als ihm noch mehr Lob zu spenden. Es sollen gegen 70 Thlr. eingegangen sein. Herr Wied und sämtliche Mitwirkende mögen Dank und Lohn in dem schönen Bewußtsein finden, zur Binderung der Noth so manches Armen das Ihrige mit beigetragen zu haben.

— Die vielen Neubauten welche zu Dresden besonders in den letzten zwei Jahren geschehen und wovon wenigstens ein Drittel als Speculationsbauten zu betrachten, haben zu dem Resultat geführt: daß jetzt in Dresden acht hundert Häuser als verkäuflich angegeben worden sind. Es befinden sich unter dieser Zahl freilich auch ältere Gebäude, vorzüglich im Innern der Stadt, die große Uebersahl ist aber frisch erstanden und immer noch rühren sich Tausende von Händen zu deren Vermehrung, wobei die Frage entsteht: wer soll einmal alle die großen Etagen beziehen?

— Der jüngste Betriebsausweis der Albertsbahn ergibt wiederum das erfreuliche Resultat, daß die Einnahmen derselben im fortwährenden Steigen begriffen und die Totalerinnahme bis Ende August d. J. bereits auf 150,430 Thlr. oder 24,536 Thlr. mehr als in gleicher Periode des Jahres 1862 gestiegen ist.